

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 86 (1960)

Heft: 20

Artikel: Vorsätze

Autor: Schell, Hermann Ferdinand

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499441>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kleine Anregung zur Armeereform

Der linke Flügel einer nicht näher bezeichneten Truppeneinheit macht die Anregung, daß die 44 Stundenwoche ungeachtet der strategischen Lage im Militärreglement verankert wird. 5 Uhr Sturmgewehr umhängen und einrücken!

Vorsätze

von
Hermann
Ferdinand Schell

Ich nahm mir vor, ich will nicht mehr
Von Blut und Herz getrieben
Ein weiblich Wesen lieben!
Der Kampf war viel zu schwer.
Am andern Tag hab' ich gelacht,
Der Vorsatz war umsonst gemacht.

Ich nahm mir vor, das nächstmal
Das viele Geld zu sparen.
Es brachte mir nur mehr Verlust,
Ich wurde der Gefahr bewußt.
Am andern Tag hab' ich gelacht,
Der Vorsatz war umsonst gemacht.

Ich nahm mir vor, ich mag nicht mehr
Von jener Mahlzeit essen:
Der Magen hat es schwer gebüßt,
Das hab' ich nicht vergessen.
Am andern Tag hab' ich gelacht,
Der Vorsatz war umsonst gemacht.

Ich nahm mir vor, das nächstmal
Kein Drama mehr zu bauen:
Die Niederlage trübte mich,
Mir fehlte das Vertrauen.
Am andern Tag hab' ich gelacht,
Der Vorsatz war umsonst gemacht.

Ich nahm mir vor, ich will nicht mehr
An jene Orte reisen:
Denn die Erfahrung war nicht gut,
Ich könnte das beweisen.
Am andern Tag hab' ich gelacht,
Der Vorsatz war umsonst gemacht.

Ich nahm mir vor, ich schreib' den Brief,
Und hab' ihn auch geschrieben:
Ich tat's, weil es mein Vorsatz war –
Vom Einsichtsgeist getrieben.
Da hab' ich herzlich wohl gelacht,
Der Vorsatz war zur Tat gemacht.